

**Zeitschrift:** Volksschulblatt  
**Herausgeber:** J.J. Vogt  
**Band:** 5 (1858)  
**Heft:** 42

**Artikel:** Aargau  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-252454>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 11.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

— Eine alte Klage, aber leider immer neu. Mein lieber Herr J. J. Vogt! Ich bin leider im Fall, Ihnen anzeigen zu müssen, daß ich das „Schulblatt“ für das letzte Quartal nicht annehmen kann, es seie denn, daß Sie mit dem Abonnement bis zum Ende des Jahres warten können.\*). Ich war von Anfang bis jetzt Abonment und entbehre das Blatt so wie die Erheiterungen sehr ungern; allein ich leide so stark an den Nachwehen meiner traurigen Erlebnisse, daß es mir nicht möglich ist, die Kleinigkeit zu bestreiten. Muß ich vielleicht den Leidenskelch bis auf den letzten Tropfen leeren, bevor den Lehrern die ihnen schon lange zum Riechen gebotene Aufbesserung ihres Loses zu Theil wird!! Ach, es thut weh, inmitten einer Bevölkerung, die für Luxus keinen Aufwand scheut, so gedrückt als Lehrer zu leben! Und das Wirken?! — Ach! stille, klagen hilft da nichts.

Herzlicher Gruß!

M. M.

**Solothurn.** Kantonallehrerverein. Der Kantonal-Lehrerverein feierte sein Jahresfest am 28. Herbstmonat zu Balsthal, seinem Zwecke angemessnen, auf würdige Weise. Ueber 100 Lehrer und Schulfreunde, worunter mehrere Geistliche und der verehrte Vorstand des Erziehungsdepartements, der nie fehlt, wenn Mittel zur Hebung der Volkswohlfahrt berathen werden, nahmen Antheil.

**Aargau.** Höchst zweckmäßig! Das treffliche Schriftchen: „Die Vögel und das Ungeziefer“ von Friedr. Tschudi, zum Schutze der Vögel, den Volkschulen und landwirthschaftlichen Vereinen gewidmet, ist bereits in der vierten Auflage erschienen. Die Erziehungsdirektion hat dasselbe sämmtlichen Gemeinde- und Bezirksschulen geschenkt und den Lehrern dessen Benutzung beim Unterrichte auf's angelegenlichste empfohlen. Schade, daß dasselbe nicht in kleinere Kapitel eingetheilt ist! Ohne Zweifel würde es dann von den Lehrern besser und zweckmäßiger zum Vorlesen, Besprechen und zu schriftlichen Aufsätzen benutzt werden.

**Luzern.** Die Prüfungen am Lehrerseminar finden am 16., 22. und 23. Oktober nächsthin statt; die Prüfung zur Aufnahme neuer Böblinge dann am 25. desselben Monats.

**St. Gallen.** Das gemeinsame Jugendfest nahm seinen schönsten Verlauf. In der entvölkerten Stadt blieben nur die katholischen Realschüler zurück, welche auf Anordnung des Administrationsrathes, während ihre Altersgenossen sich auf dem Felde der Freude tummelten, in der Schulstube schwitzen mußten. Am Feste nahm eine Juengdschaar von über 2000 Köpfen Theil

\*) Dem Ansuchen wird hiermit entsprochen.

Die Redaktion.